



Mensch, sei tolerant!

Seminare für Fachkräfte und Ehrenamtliche aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe des Kreises Kleve



Ein Projekt der Abteilung Jugend und Familie des Kreises Kleve in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Kleve gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen im Landesprogramm „Wertevermittlung, Demokratiebildung, Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Kreis
Kleve**
... mehr als niederrhein
www.kreis-kleve.de

Sie arbeiten als pädagogische Fachkraft oder ehrenamtlich Tätige*r in der Kinder- und Jugendhilfe des Kreises Kleve mit jungen Menschen, insbesondere jungen Menschen mit Flucht- und/oder Migrationserfahrung, zusammen? Oder Sie betreuen junge Menschen, die lernen möchten sich in bedrohlichen Situationen abgrenzen zu können?

Um eine gezielte Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung der mit Migration und Flucht verbundenen Herausforderungen zu gewährleisten, bedarf es einer Weiterentwicklung bestehender Regelangebote, sowie der Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte. Grundlage hierbei ist ein konstruktiver Umgang mit Diversität, Meinungs-, Interessen- und Wertepluralismus auf Basis gemeinsamer demokratischer Werte und Verhaltensregeln.

Die Seminare im Projekt „Mensch, sei tolerant!“ der Abteilung Jugend und Familie in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Kleve unterstützen Sie dabei, eine eigene Haltung im Umgang mit Interkulturalität und sozialer Benachteiligung zu entwickeln. Ihr erworbenes Wissen können Sie in der praktischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen und deren Erziehungsberechtigten anwenden, um die notwendige Unterstützung zu geben, die zur Bildung von Resilienz und Lebensbewältigungsstrategien benötigt wird.

Kinder und Jugendliche, die von systematischer Ausgrenzung betroffen sind, werden durch die Teilnahme an einem Gewaltpräventionskurs ein gesundes Selbstbewusstsein entwickeln und ihre eigenen Bedürfnisse vertreten können.

Möchten Sie sich oder einen jungen Menschen verbindlich zu einem unserer Seminare anmelden oder haben Sie weitere Fragen?

Melden Sie sich gerne bei uns!

Team Jugendpflege
jugendpflege@kreis-kleve.de
Tel.: 02821/85-346

Oder besuchen Sie unsere Internetseite:
<https://www.kreis-kleve.de/de/fachbereich4/jugendarbeit/>

Bitte beachten Sie, dass die Seminare entsprechend der gültigen Bestimmungen aus der CoronaSchVO NRW „§7 Außerschulische Bildungsangebote“ durchgeführt werden.

Falls eine Durchführung in Präsenz nicht möglich ist, werden die Inhalte der meisten Seminare digital/hybrid vermittelt. Seminare, die die Präsenz der Teilnehmer*innen voraussetzen, werden ggf. verschoben.

Für aktuelle Informationen zur Durchführbarkeit der Veranstaltungen besuchen Sie bitte unsere Internetseite.

Ein Projekt der Abteilung Jugend und Familie des Kreises Kleve in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum des Kreises Kleve gefördert durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen im Landesprogramm „Wertevermittlung, Demokratiebildung, Prävention sexualisierter Gewalt in der und durch die Jugendhilfe“

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Seminare für pädagogische Fachkräfte

Fachkraft für Gewaltprävention

Die Auseinandersetzung mit grenzüberschreitenden und gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen hat sich durch den Wandel der Gesellschaft immer mehr zu einem Dauerthema mit spezifischen Belastungsproben für pädagogische Fachkräfte entwickelt. In der Ausbildung zur „Fachkraft für Gewaltprävention“ werden verschiedene Methoden vorgestellt, die sich schnell und einfach in den Arbeitsalltag integrieren lassen.

Der Zertifikatskurs umfasst vier zweitägige Ausbildungsblöcke und beinhaltet die praktische Durchführung eines eigenen Projektes in Kleingruppen mit Auswertung und Präsentation. Die Ausbildung schließt mit dem Zertifikat „Fachkraft für Gewaltprävention“ ab. Die Ausbildung enthält u.a. Module zu den Themen: Konfrontative Pädagogik, RAD-Methode, Mobbingprävention, Traumapädagogik, Körpersprachencoaching, Musikpädagogik, Erlebnispädagogik und Zirkuspädagogik.

Referenten: Kompetenzschmiede NRW

Termine: 22.03.21 & 23.03.21 / 26.04.21 & 27.04.21 / 10.05.21 & 11.05.21 / 25.06.21 & 26.06.21

Jeweils 10:00-16:00 Uhr

Ort: Jugendzeltplatz Eyller See, Buyxdyck 52, Kerken

Basisseminar Prävention sexualisierter Gewalt für pädagogische Fachkräfte

In der jüngsten Vergangenheit sind immer mehr Fälle von sexuellem Missbrauch bzw. sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche bekannt geworden. Häufig hört man jedoch nur die Schlagzeilen eines Falles und versteht nicht die Mechanismen und Zusammenhänge dahinter.

Bei dieser Grundschulung sollen neben dem Basiswissen über „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ auch Themen wie Täterdynamiken, Merkmale von Betroffenen sowie Dynamiken in Institutionen eine Rolle spielen. Ebenso wird auf mögliche Interventionen bei Verdachtsfällen und Mitteilungsfällen sowie Grenzverletzungen unter Kindern und Jugendlichen eingegangen. Der Schulungstag wird methodisch abwechslungsreich und mit Praxisbeispielen gestaltet.

Referenten: Kath. LAG Kinder- und Jugendschutz NRW

Termin: 17.06.21 10-17 Uhr

Ort: Kreisverwaltung Kleve, Nassauerallee 15-23, Kleve Mispelzimmer 2.474

Qualifizierungskurs Schulungsreferent gegen sexualisierte Gewalt

Diese 4-tägige Qualifizierungsschulung ist konzipiert worden, um das Grundwissen zu „Sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ zu vertiefen und eigene Fortbildungen zu dem Thema anbieten zu können. Ziel ist das Kennenlernen der zu vermittelnden Schulungsinhalte sowie die Befähigung eigene Schulungen methodisch und inhaltlich durchführen zu können.

Zu den Inhalten gehören neben den bereits in der Grundschulung genannten auch ein angemessenes Nähe/Distanz-Verhältnis, die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, die eigene emotionale und soziale Kompetenz, Straftatbestände und rechtliche Bestimmungen in dem Themenfeld, Hilfen für Betroffene sowie Vernetzungsmöglichkeiten.

Die Vermittlung erfolgt über unterschiedliche Methoden, die auch in der eigenen Schulungsarbeit angewendet werden können. Zudem werden eigene Kurskonzepte erarbeitet und in Teilen ausprobiert.

Eine Teilnahme an allen vier Schulungstagen sowie der 1-tägigen Grundschulung ist Voraussetzung für das Zertifikat. Die von Ihnen durchgeführten Präventionsschulungen werden nicht durch die kath. Kirche anerkannt.

Referenten: Kath. LAG Kinder- und Jugendschutz NRW

Termine: 14.09.21 & 15.09.21/ 16.11.21 & 17.11.21 Jeweils 10-18 Uhr

*Ort: Kreisverwaltung Kleve, Nassauerallee 15-23, Kleve Mispelzimmer 2.474 (im September)
Nebenstelle Geldern, Boeckelter Weg 2, Geldern Besprechungsraum 2.156 (im November)*

Seminare für pädagogische Fachkräfte und Ehrenamtler*innen

Präventionsschulung „Augen auf! Hinsehen und schützen!“

Es wird darum gehen sensibel und aufmerksam für die Rechte und das Wohlergehen aller Kinder und Jugendlichen zu sein, Handlungsschritte kennenzulernen, wenn uns Kinder und Jugendliche "Geheimnisse" anvertrauen und gemeinsam an einer Kultur der Achtsamkeit zu arbeiten.

Referentin: Petra Hähn

Termin: 21.03.21 10:00-17:00 Uhr

Ort: KALLE Kinder- und Jugendzentrum, Lindenallee 99, Kleve

Die Pädagogik des sicheren Ortes

Traumapädagogik verfolgt das Anliegen, traumatisch belastete Mädchen und Jungen in einem ganzheitlichen Verständnis wieder selbstsicher und stark zu machen, damit sie ihre Vergangenheit bewältigen und Entwicklungsaufgaben erfüllen können. Wenn Menschen etwas erleben, mit dem sie sich existenziell bedroht fühlen, kann dies eine seelische Wunde werden, die auch noch viele Jahre danach Verhaltensweisen und Gefühle hervorruft, unter denen die Betroffenen und ihre Umgebung leiden. Überall dort, wo Kinder und Jugendlichen mit solchen traumatischen Verletzungen leben, bedarf es einer Pädagogik des sicheren Ortes, die Kindern und Jugendlichen mit solchen Verletzungen passende Entwicklungsmöglichkeiten gibt und schädigende Erfahrungen möglichst verhindert.

Referenten: Paritätische Akademie LV NRW e. V. - Rita Köllner

Termin: 11.09.21 09:00-17:00 Uhr

Ort: Wellenbrecher Weeze, Vittinghoff-Schell-Park 2, Weeze

Kinder mit psychischen Belastungen in sozialen Situationen

Viele Kinder und Jugendliche können, bedingt durch einschneidende Erlebnisse und Erfahrungen, nicht ihr volles Potential entwickeln. Dadurch verhalten sie sich in Gruppen oftmals anders als man erwartet. Oft kommt es auf die Sichtweise an und / oder eine behutsame Einflussnahme. Um die Sicht hierfür zu öffnen, braucht es Informationen und Übung.

Referent: Erich Böckenhüser

Termin: 25.09.21 13:00-17:00 Uhr

Ort: Focum Uedem, Keppelner Str. 26, Uedem

Armutssensible Haltung entwickeln

In Deutschland ist etwa jedes fünfte Kind von Armut betroffen. Dabei sind die jeweiligen Lebenssituationen ganz unterschiedlich; die Hürden, die es im Alltag zu meistern gilt, ganz verschieden. Viele Kinder erleben nicht nur materielle Einschränkungen, sondern auch mangelnde Teilhabe an Kultur, Bildung und Freizeitaktivitäten. Auch gesundheitliche Einschränkungen und soziale Ausgrenzung können durch Armut entstehen. Armutsfolgen aufzufangen und gleiche Bildungschancen zu ermöglichen, sind daher enorme

Herausforderungen für Fachkräfte in KiTa und Jugendhilfe. Wenn wir jedoch armutssensibel handeln, können wir es auch Kindern in Armutslagen ermöglichen, ihre individuellen Potenziale bestmöglich zu entfalten.

In diesem Seminar richten wir den Blick daher gemeinsam auf die Herausforderungen, die für Kinder und Familien mit Armut verbunden sind und erarbeiten Strategien, um im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit Teilhabebarrrieren erkennen und nachhaltig abbauen zu können.

Referenten: Paritätische Akademie LV NRW e. V. - Karen Blümcke

Termin: 02.10.21 10:00-17:00 Uhr

Ort: Wellenbrecher Weeze, Vittinghoff-Schell-Park 2, Weeze

Queere Jugendliche

SCHLAU Education leistet im Bereich der Erwachsenenbildung Antidiskriminierungsarbeit für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt. Ziel des Workshops ist für die Lebenssituation von jungen LSBTIQ*-Personen zu sensibilisieren. Hierfür werden relevante Begriffe erläutert sowie mittels niedrigschwelliger Methoden Diskussionen zu dem Thema angeleitet. Anhand von Fallbeispielen sollen außerdem mögliche Handlungsoptionen für Pädagog*innen herausgearbeitet werden.

Referenten: SCHLAU Education – Andreas Schulze & Marcel Nascimento

Termin: 18.09.21 11:00-15:00 Uhr

Ort: -wird noch bekannt gegeben-

Gewaltpräventionskurs für Kinder und Jugendliche

Das oberste Ziel: In vier Einheiten Selbstbewusstsein schaffen und Mobbing verhindern!
In diesem Bewegungsangebot mit dem Schwerpunkt Selbstbehauptung und Gewaltprävention erlernen die Teilnehmer*innen friedvolle, aber bestimmende Wege um „Nein!“ zu sagen und eigene Grenzen zu ziehen.

In Rollenspielen wird gemeinsam mit den Kindern geübt, wie sie sich verhalten können um sich zu schützen und Gewalt zu vermeiden. Sie verlieren die Angst und lernen Zivilcourage. Spaß ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

Referenten: Starke Kinder Niederrhein

Termine: 18.04.21 & 25.04.21 & 02.05.21 & 08.05.21

Kinder 8-11 Jahre: jeweils 10:00-11:30 Uhr

Kinder 11-13 Jahre: jeweils 12:00-13:30 Uhr

Mädchen ab 14 Jahren: jeweils 14:00-15:30 Uhr

Jungen ab 14 Jahren: jeweils 14:00-15:30 Uhr

Ort: -wird noch bekannt gegeben-